

Buchbesprechungen

Brucker, G. & D. Kalusche (1976): Bodenbiologisches Praktikum. Quelle & Meyer, Heidelberg. 215 Seiten, DM 25,60.

Gerade in den letzten Jahren hat sich der DJN mit den Problemen der Landwirtschaft auseinandergesetzt. Wer sich mit diesem Thema intensiv beschäftigen will, muß sich zwangsläufig auch mit den Grundzügen der Bodenkunde vertraut machen. Jeder Botaniker weiß von dem engen Wechselspiel zwischen Boden und Vegetation. Terrestrische Ökologie kommt ohne Berücksichtigung der Bodenkunde gar nicht aus. FRIEDRICH ALBERT FALLOU, Wegbereiter einer modernen Bodenkunde, umreißt die Bedeutung dieser Wissenschaft wie folgt: "Es gibt in der ganzen Natur keinen wichtigeren, keinen der Beachtung würdigeren Gegenstand als den Boden! Es ist ja der Boden, welcher die Erde zu einem freundlichen Wohnsitz des Menschen macht; er allein ist es, welcher das zahllose Heer der Wesen erzeugt und ernährt, auf welchem die ganze belebte Schöpfung und unsere eigene Existenz letztlich beruhen."

Auf der Suche nach einem allgemeinverständlichen Buch, das Anregungen für bodenkundliche Untersuchungen liefert, soll hier auf das "Bodenbiologische Praktikum" aus der Reihe "Biologische Arbeitsbücher" hingewiesen werden. Die Verfasser sehen die Bodenbiologie nicht als ein Teilgebiet der Bodenkunde, sondern als eine Teildisziplin der Ökologie. Sie machen deutlich, daß uns das Leben im Boden heute existenziell mehr denn je betrifft. Besonders in der Landwirtschaft geraten ökonomisch rationelle und auf lange Sicht ökologisch vertretbare Gesichtspunkte immer stärker miteinander in Konflikt.

Grundlegende Sachinformationen werden eng verknüpft mit praktischen Untersuchungsmethoden. Neben vielen Anregungen für die Feld- und Laborarbeit ermöglicht ein Flußdiagramm eine systematische Einordnung der Bodenfauna in ihre Hauptgruppen. Hervorzuheben sind die vielen Abbildungen, die zu einer Art Anhang zusammengefaßt wurden. Hier hätte man sich allerdings die Integration in den Text gewünscht, da ein ständiges Hin- und Herblättern für den Leser als störend empfunden werden kann. Ist dieses Buch auch besonders für ökologische Grundkurse an Hochschulen und Schulen gedacht, so kann man es doch jedem an der Bodenbiologie interessierten Laien empfehlen.

A. Hagge

Bless, R. (1978): Bestandsänderungen der Fischfauna in der Bundesrepublik Deutschland. Kilda-Verlag, Greven. 66 Seiten, DM 9,80.

Alljährlich berichten die Zeitungen von großen Fischsterben und dennoch wurden 1978 im Rhein zwei Lachse gefangen. Massive Besatzmaßnahmen standortfremder Fischarten führen dazu, daß sich einige Tiere aus den Nebenflüssen in den stark abwasserbelasteten Rhein verirren. Aber was tut man nicht alles für unsere Sportangler, und irgendwie soll ja auch die kürzlich gestartete Anzeigenkampagne der Bundesregierung zum Natur- und Umweltschutz gerechtfertigt werden.

Da ist es um so erfreulicher, daß jetzt in der Heftreihe "Naturschutz aktuell" die Bestandsänderungen der Fischfauna in der Bundesrepublik Deutschland in sehr sachlicher Form dargestellt werden. Der Autor beschränkt sich dabei nicht allein auf die Behandlung der gefährdeten Fischarten und ihre ökologischen Ansprüche, sondern untersucht ebenso die Ursachen für den rapiden Rückgang und diskutiert mögliche Schutzmaßnahmen. Da sich gerade bei den Süßwasserfischen viele als sehr gute Indikator- und Leitarten (z. B. bei der Einteilung eines Fließgewässers in bestimmte Regionen) herausgestellt haben, sollte auch der DJN dieser interessanten Tiergruppe künftig größere Aufmerksamkeit entgegenbringen.

K. Lutz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [3_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Hagge A., Lutz Karsten

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 63-64](#)